

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

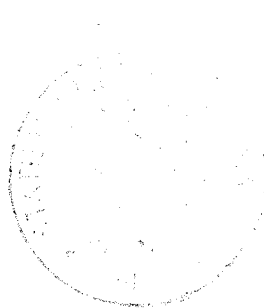
# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE REISEVERKEHR**

**Reihe 8**

**Reiseverkehr**

## **II. Beherbergungskapazität**

**1. April 1974**



Bestellnummer: 250820 — 740000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im November 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 3.-

## Inhalt

	Seite
Einführung .....	4
Beherbergungskapazität am 1. April 1974 .....	5
Tabellenteil	
1. Beherbergungskapazität nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	9
2. Betten in Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der Länder nach Gemeindegruppen .....	10
3. Betten in den Ländern und Gemeindegruppen nach Betriebsarten .....	11
4. Beherbergungskapazität nach Betriebsarten und Größenklassen .....	12
5. Beherbergungskapazität in den Ländern nach Betriebs- arten und Gemeindegruppen .....	13
6. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungs- betriebe nach Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	16
7. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime sowie Zahl der Campingplätze nach Ländern .....	16
8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden .....	17

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## Einführung

### Rechtsgrundlage

Die Statistik der Übernachtungen in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt I vom 16. Januar 1960, Seite 6). Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, das Herkunftsland der Gäste mit ständigem Wohnsitz im Ausland und außerdem jährlich am 1. April die ständig oder zeitweise verfügbaren Zimmer und Betten erfaßt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime und Pensionen), von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten und Sanatorien, Appartementshäusern, Ferienhäusern und Bungalows sowie von sonstigen Unterkunftsstätten (z.B. Privatquartiere), in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird, außerdem von Jugendherbergen und Kinderheimen, von Campingplätzen (nur April bis September). Die Beherbergungsstatistik wird in ausgewählten Gemeinden - höchstens in 3 000 - durchgeführt.

### Umfang der Erhebung

Nach der Begründung zum o.a. Gesetz ist die Beherbergungsstatistik in solchen Gemeinden durchzuführen, in denen der "Fremdenverkehr besondere Bedeutung" hat. Hiernach ist vereinbart worden, daß ab April 1971 nur die Gemeinden in die Erhebung einbezogen werden, die im Jahr jeweils 5 000 und mehr Übernachtungen (zuvor 3 000) aufzuweisen haben, und daß der Berichtskreis jeweils 5 Jahre konstant bleibt (z.Z. Stand April 1971), um die regionale und zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend zu sichern. Durch Verwaltungsreformen sind allerdings Eingemeindungen und Gemeindezusammenschlüsse erfolgt, die den Berichtskreis etwas verändert haben, so daß manche Vergleiche nur mit gewissen Einschränkungen möglich sind.

## Erläuterungen

Ankünfte: Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb eines Berichtszeitraumes.

Übernachtungen: Übernachtungen von Gästen, die innerhalb eines Berichtszeitraumes ankamen, und von Gästen, die aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Vorübergehender Aufenthalt: Aufenthaltsdauer von höchstens zwei Monaten in einer Beherbergungsstätte, ausgenommen z.B. in Heilstätten und Sanatorien.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der rechnerische Wert (Übernachtungen zu Ankünften) stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar; sie kann, insbesondere in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Kalendertage eines Monats.

Bettenausnutzung: Rechnerischer Wert, ermittelt aus der Anzahl der Übernachtungen in der Berichtszeit in Prozent des Produkts aus Anzahl der Betten am 1.4. mal Kalendertage der Berichtszeit. Diese Ziffer kann über 100 % liegen, wenn nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung (1.4.) zusätzliche Betten angeboten und belegt werden (s. auch Fachserie F, Reihe 8/II "Beherbergungskapazität").

Veränderung: Veränderungen werden nach den absoluten Angaben errechnet.

Gemeindegruppe: Zusammenfassung von Gemeinden nach Großstädten, Heilbädern, Seebädern, Luftkurorten, Erholungsorten (anerkannte Erholungsorte bzw. Berichtsgemeinden mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr im Sommerhalbjahr) und nach Sonstigen Berichtsgemeinden.

Herkunftsland: Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend.

#### Zeichenerklärungen

- bzw. leeres Feld	= nichts
.	= kein Nachweis
x	= Nachweis ist nicht sinnvoll

#### Beherbergungskapazität am 1. April 1974

In rd. 47 300 Beherbergungsbetrieben (außer Jugendherbergen, Kinderheimen und Privatquartieren) der 2 603 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes standen am 1. April 1974 rd. 690 300 Zimmer mit über 1,2 Mill. Betten zur Verfügung; das sind 4 % mehr als im Vorjahr. Im Durchschnitt aller Beherbergungsbetriebe entfielen 1,8 Betten auf ein Zimmer, doch war die Streuung unter den einzelnen Betriebsarten erheblich, sie lag zwischen 2,8 Betten in der Gruppe "Ferienhäuser, Ferienwohnungen", 2,2 Betten in Erholungs- und Ferienheimen und 1,6 Betten je Zimmer in Hotels und Hotels garnis.

Nach Ländern entfielen gut ein Viertel aller Betten (ohne Privatquartiere) auf Bayern und knapp ein Fünftel auf Baden-Württemberg; es folgen Nordrhein-Westfalen (13 %), Niedersachsen (12 %), Hessen (11 %), Schleswig-Holstein (9 %) und Rheinland-Pfalz (7 %). Gegenüber April 1973 hat sich die

Bettenkapazität in den Ländern unterschiedlich entwickelt; hierbei ist zu berücksichtigen, daß der Vergleich durch die Verwaltungsreform teilweise gestört ist. Bemerkenswert ist, daß das Bettenangebot in den Stadtstaaten jeweils um 1 % zurückgegangen ist.

In Privatquartieren - ohne in Großstädten - wurden 522 800 Betten angeboten. Nahezu 40 % aller Betten in Privatquartieren stehen dem Reiseverkehr in Bayern zur Verfügung, 20 % in Schleswig-Holstein. Wegen der Schwierigkeit bei der statistischen Erfassung der Privatquartiere und der Änderungen des Berichtskreises durch die Verwaltungsreform muß allerdings mit einer gewissen Dunkelziffer gerechnet werden.

Drei Viertel aller Betten (einschl. Privatquartiere) werden in den Gemeindengruppen angeboten, die hauptsächlich der Kur und Erholung dienen, und zwar 23 % in Heilbädern, 19 % in Erholungsorten, 17 % in Luftkurorten und 14 % in Seebädern. Der Anteil der Großstädte (allerdings ohne Privatquartiere) beträgt 10 % und der Sonstigen Gemeinden 16 % an allen Betten der in die Berichterstattung einbezogenen Gemeinden des Bundesgebietes.

Nach Betriebsarten entfielen nahezu 80 % aller Betten (ohne Privatquartiere) auf das Beherbergungsgewerbe. Innerhalb des Beherbergungsgewerbes betrug der Anteil der Hotels 40 %, der Fremdenheime und Pensionen 24 %, der Gasthöfe 23 %, der Hotels garnis (Beherbergungsbetriebe, in denen außer Beherbergung nur Frühstück angeboten wird) 13 %. Die Heilstätten und Sanatorien bieten 8 % aller Betten der erfaßten Beherbergungsbetriebe an, ebenfalls die größtenteils von sozialen und karitativen Institutionen unterhaltenen Erholungs- und Ferienheime sowie die Ferienhäuser und Ferienwohnungen (einschl. Appartementhäuser und Bungalows). Weitaus am stärksten ist das Bettenangebot in der Gruppe "Ferienhäuser und Ferienwohnungen" gestiegen; das ist hauptsächlich auf die Erstellung zahlreicher Neubauten von Appartementhäusern in Heilbädern und besonders in Seebädern zurückzuführen. Im Beherbergungsgewerbe haben die Betten in Hotels garnis wesentlich stärker zugenommen als in den Hotels. Dies läßt darauf schließen, daß der Küchenbetrieb im Beherbergungsgewerbe aus Personalmangel und Kostengründen immer mehr eingeschränkt wird.

Die durchschnittliche Betriebsgröße im Beherbergungsgewerbe betrug bei den Hotels 41 Betten, den Hotels garnis 23, den Fremdenheimen und Pensionen 18 und bei den Gasthöfen 15 Betten. Das höchste durchschnittliche Bettenangebot weisen die Heilstätten und Sanatorien mit fast 100 Betten je Betrieb auf.

Eine Aufgliederung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten gibt Auskunft über das strukturell unterschiedliche Angebot. In den Großstädten werden über die Hälfte aller Betten in den Hotels und gut ein Viertel in den Hotels garnis angeboten. Die Zahl der Betten in Fremdenheimen und Pensionen ist allerdings gegenüber dem Vorjahresstand zurückgegangen. In den Heilbädern wird jeweils gut ein Fünftel aller Betten von den Fremdenheimen und Pensionen sowie den Privatquartieren gestellt; es folgen die Heilstätten und Sanatorien (19 %) sowie die Hotels (18 %). In den Seebädern wird knapp die Hälfte aller Betten in Privatquartieren angeboten; fast ein Fünftel in Ferienhäusern und Ferienwohnungen (Appartements). In den Luftkurorten und Erholungsorten überwiegen ebenfalls die Privatquartiere in beträchtlichem Abstand vor den Hotels und Gasthöfen. Bemerkenswert ist, daß in den Erholungsorten die Gasthöfe am gesamten Bettenangebot dieser Gruppe mit gut einem Fünftel beteiligt sind. Bei den Sonstigen Berichtsgemeinden stellen die Hotels (39 %) und die Gasthöfe (25 %) zusammen fast zwei Drittel aller Betten.

Eine Aufgliederung der Betriebsarten nach Größenklassen bestätigt weitgehend das Bild des Vorjahres. Fast die Hälfte aller Hotels (47 %) liegt in der mittleren Größenklasse, der Anteil an der Gesamtheit der Betten beträgt 35 %. Allerdings hat sich eine Verlagerung zugunsten der höchsten Größenklasse ergeben. Der Anteil der Betten ist von 24 % (April 1972) über 27 % (April 1973) auf gut 29 % (April 1974) gestiegen. Bei den Hotels garnis überwiegt bei weitem der Mittelbetrieb; über 44 % aller Betten werden hier angeboten. Klein- und Mittelbetriebe sind charakteristisch für den Gasthof. Dies gilt weitgehend auch für die Fremdenheime und Pensionen. 42 % aller Erholungs- und Ferienheime gehören der mittleren Klasse (20 bis 49 Betten) an; die meisten Betten werden allerdings in den größeren Klassen angeboten. Bei den Heilstätten und Sanatorien überwiegt der Großbetrieb, hier entfallen auf 38 % aller Betriebe fast 70 % aller Betten; sie weisen im Durchschnitt über 100 Betten je Betrieb auf. Für die Betriebsart "Ferienhäuser und Ferienwohnungen" ist kennzeichnend, daß 53 % aller Beherbergungsstätten mit 9 % aller Betten der untersten Größenklasse angehören, während die oberste Größenklasse knapp 3 % der Beherbergungsstätten aber 56 % aller Betten umfaßt, das sind im Durchschnitt 5 bzw. 600 Betten für die genannten Größenklassen. Dies deutet darauf hin, daß es sich bei den Betrieben der unteren Größenklasse um kleinere Ferienhäuser und Bungalows, bei den oberen Klassen um Appartementhäuser mit vielen Wohneinheiten handelt, die in jüngster Zeit, besonders in den Seebädern und Heilbädern, gebaut worden sind.

Tabellenteil



1. Beherbergungskapazität am 1. April 1974 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten \*)

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- gemeinden	Beherbergungsbetriebe			Privat- <sup>1)</sup> quartiere	
		Betriebe	Zimmer	Betten		
		Anzahl			Veränderung gegenüber 1. 4. 1973 in % 2)	Anzahl

nach Ländern

Schleswig-Holstein	134	3 481	51 350	115 112	+ 7	105 924
Hamburg	1	389	9 629	16 167	- 1	-
Niedersachsen	200	5 662	77 474	142 201	+ 1	63 055
Bremen	2	124	2 833	4 096	- 1	-
Nordrhein-Westfalen	361	7 064	93 662	154 285	+ 2	17 915
Hessen	341	5 546	82 940	136 577	+ 3	35 334
Rheinland-Pfalz	292	3 358	48 234	83 706	+ 3	20 768
Baden-Württemberg	574	8 579	126 382	215 492	+ 4	82 543
Bayern	668	12 328	184 488	322 463	+ 7	196 924
Saarland	29	351	4 466	6 865	x 3)	298
Berlin (West)	1	371	8 829	14 844	- 1	-
Bundesgebiet	2 603	47 253	690 287	1 211 808	+ 4	522 761

nach Gemeindegruppen

Großstädte	62	4 524	113 544	177 877	+ 2	x
Heilbäder (ohne Seebäder)	184	11 110	196 960	316 033	+ 4	83 927
davon:						
Mineral- und Moorbäder	107	5 959	120 957	183 939	+ 4	39 536
Heilklimatische Kurorte	37	3 644	48 806	88 342	+ 2	30 553
Kneippkurorte	40	1 507	27 197	43 752	+ 5	13 838
Seebäder	60	4 469	57 726	130 067	+ 3	119 119
Luftkurorte	302	7 043	88 117	167 142	+ 9	133 611
Erholungsorte	928	9 225	98 231	189 662	+ 8	138 447
Sonst. Berichtsgemeinden	1 067	10 882	135 709	231 027	+ 0	47 657

nach Betriebsarten

Hotels	x	9 113	228 254	373 979	+ 4	x
Hotels garnis	x	5 280	74 359	122 138	+ 16	x
Gasthöfe	x	14 692	121 766	217 166	+ 2	x
Fremdenheime u. Pensionen	x	12 482	127 216	219 879	- 4	x
Betriebe d. Beherbergungs- gewerbes zusammen	x	41 567	551 595	933 162	+ 3	x
Erholungs- u. Ferienheime	x	1 465	39 255	85 978	+ 0	x
Heilstätten u. Sanatorien	x	1 005	66 173	99 782	+ 7	x
Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	x	3 216	33 264	92 886	+ 17	x
Privatquartiere	x	x	x	x	x	522 761

\*) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte sowie ohne Privatquartiere in Großstädten.

1) Nur Privatquartiere, die ständig zur Verfügung stehen.- 2) Wegen der Verwaltungsreform ist ein Vergleich nur mit Einschränkungen möglich.- 3) Eine Veränderungsrate konnte nicht berechnet werden, da Angaben für 1973 nach dem Gebietsstand 1974 nicht vorlagen.

2. Betten in Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der Länder nach Gemeindegruppen am 1. April 1974

Land	Beherbergungs- art	Alle Gemeinde- gruppen	Groß- städte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Seebäder	Luft- kurorte	Erho- lungs- orte	Sonstige Berichts- gemeinden
Schleswig- Holstein	Beherbergungs- Betriebe	115 112	3 567	5 199	84 961	4 267	11 043	6 075
	außerdem Privat- quartiere	105 924	-	1 569	85 097	9 455	8 981	822
Hamburg	Beherbergungs- Betriebe	16 167	16 167	-	-	-	-	-
	außerdem Privat- quartiere	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	Beherbergungs- Betriebe	142 201	10 830	44 598	45 106	1 073	7 955	32 639
	außerdem Privat- quartiere	63 055	-	10 252	34 022	1 596	5 534	11 651
Bremen	Beherbergungs- Betriebe	4 096	4 096	-	-	-	-	-
	außerdem Privat- quartiere	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein- Westfalen	Beherbergungs- Betriebe	154 285	37 448	38 159	-	11 897	28 407	38 374
	außerdem Privat- quartiere	17 915	-	6 156	-	3 289	6 810	1 660
Hessen	Beherbergungs- Betriebe	136 577	22 840	45 301	-	17 841	28 285	22 310
	außerdem Privat- quartiere	35 334	-	10 722	-	9 121	12 165	3 326
Rheinland- Pfalz	Beherbergungs- Betriebe	83 706	9 978	22 000	-	7 826	13 563	30 339
	außerdem Privat- quartiere	20 768	-	4 271	-	1 979	5 288	9 230
Baden- Württemberg	Beherbergungs- Betriebe	215 492	18 667	64 309	-	54 563	29 186	48 767
	außerdem Privat- quartiere	82 543	-	18 260	-	36 802	18 134	9 347
Bayern	Beherbergungs- Betriebe	322 463	37 147	95 794	-	69 675	70 085	49 762
	außerdem Privat- quartiere	196 924	-	32 591	-	71 369	81 343	11 621
Saarland	Beherbergungs- Betriebe	6 865	2 293	673	-	-	1 138	2 761
	außerdem Privat- quartiere	298	-	106	-	-	192	-
Berlin (West)	Beherbergungs- Betriebe	14 844	14 844	-	-	-	-	-
	außerdem Privat- quartiere	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	Beherbergungs- Betriebe	1 211 808	177 877	316 033	130 067	167 142	189 662	231 027
	außerdem Privat- quartiere	522 761	-	83 927	119 119	133 611	138 447	47 657

3. Betten in den Ländern und Gemeindegruppen am 1. April 1974 nach Betriebsarten

Land Gemeindegruppe	Alle Beher- ber- gungs- stätten	Hotels	Hotels garnis	Gast- höfe	Fremden- heime und Pen- sionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Ferien- häuser, Ferien- woh- nungen	Privat- quar- tiere
Anzahl									
Schleswig-Holstein	221 036	23 762	22 901	3 885	10 020	6 914	3 049	44 581	105 924
Hamburg	16 167	8 947	4 666	796	1 758	-	-	-	-
Niedersachsen	205 256	43 930	6 500	10 788	37 729	15 901	6 861	20 492	63 055
Bremen	4 096	2 661	1 020	415	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	172 200	56 989	18 225	22 336	28 302	12 673	12 326	3 434	17 915
Hessen	171 911	46 465	9 073	27 544	19 783	11 673	18 828	3 211	35 334
Rheinland-Pfalz	104 474	39 396	5 928	16 450	7 232	3 933	7 231	3 536	20 768
Baden-Württemberg	298 035	60 460	32 837	57 756	15 101	17 303	25 199	6 836	82 543
Bayern	519 387	83 005	15 566	75 720	94 281	17 148	25 947	10 796	196 924
Saarland	7 163	3 689	850	1 119	433	433	341	-	298
Berlin (West)	14 844	4 675	4 572	357	5 240	-	-	-	-
Bundesgebiet	1 734 569	373 979	122 138	217 166	219 879	85 978	99 782	92 886	522 761
Großstädte	177 877	97 108	44 812	15 589	18 933	572	784	79	-
Heilbäder (ohne Seebäder)	399 960	71 136	21 203	23 306	86 037	24 941	77 494	11 916	83 927
davon:									
Mineral- u. Moorbäder	223 475	39 454	12 939	11 666	48 387	10 261	58 993	2 239	39 536
Heilklimatische Kur- orte	118 895	19 839	5 703	7 221	28 407	11 038	8 847	7 287	30 553
Kneippkurorte	57 590	11 843	2 561	4 419	9 243	3 642	9 654	2 390	13 838
Seebäder	249 186	19 921	20 189	2 150	27 127	11 635	1 853	47 192	119 119
Luftkurorte	300 753	42 988	11 223	38 717	35 441	16 733	9 413	12 627	133 611
Erholungsorte	328 109	34 011	5 605	66 989	38 615	22 043	7 644	14 755	138 447
Sonstige Berichtsgemein- den	278 684	108 815	19 106	70 415	13 726	10 054	2 594	6 317	47 657
Anteile in %									
Schleswig-Holstein	100	10,8	10,4	1,8	4,5	3,1	1,4	20,2	47,9
Hamburg	100	55,3	28,9	4,9	10,9	-	-	-	-
Niedersachsen	100	21,4	3,2	5,3	18,4	7,7	3,3	10,0	30,7
Bremen	100	65,0	24,9	10,1	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	100	33,1	10,6	13,0	16,4	7,4	7,2	2,0	10,4
Hessen	100	27,0	5,3	16,0	11,5	6,8	11,0	1,9	20,6
Rheinland-Pfalz	100	37,7	5,7	15,7	6,9	3,8	6,9	3,4	19,9
Baden-Württemberg	100	20,3	11,0	19,4	5,1	5,8	8,5	2,3	27,7
Bayern	100	16,0	3,0	14,6	18,2	3,3	5,0	2,1	37,9
Saarland	100	51,5	11,9	15,6	6,0	6,0	4,8	-	4,2
Berlin (West)	100	31,5	30,8	2,4	35,3	-	-	-	-
Bundesgebiet	100	21,6	7,0	12,5	12,7	5,0	5,8	5,4	30,1
Großstädte	100	54,6	25,2	8,8	10,6	0,3	0,4	0,0	-
Heilbäder (ohne Seebäder)	100	17,8	5,3	5,8	21,5	6,2	19,4	3,0	21,0
davon:									
Mineral- u. Moorbäder	100	17,7	5,8	5,2	21,7	4,6	26,4	1,0	17,7
Heilklimatische Kur- orte	100	16,7	4,8	6,1	23,9	9,3	7,4	6,1	25,7
Kneippkurorte	100	20,6	4,4	7,7	16,0	6,3	16,8	4,2	24,0
Seebäder	100	8,0	8,1	0,9	10,9	4,7	0,7	18,9	47,8
Luftkurorte	100	14,3	3,7	12,9	11,8	5,6	3,1	4,2	44,4
Erholungsorte	100	10,4	1,7	20,4	11,8	6,7	2,3	4,5	42,2
Sonstige Berichtsgemein- den	100	39,0	6,9	25,3	4,9	3,6	0,9	2,3	17,1

4. Beherbergungskapazität am 1. April 1974 nach Betriebsarten und Größenklassen

Betriebsart	Betriebe Zimmer Betten	Größenklassen von ... bis ... Betten					
		insgesamt	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Anzahl							
Hotels	Betriebe	9 113	449	2 310	4 288	1 481	585
	Zimmer	228 254	2 167	20 754	79 639	59 388	66 306
	Betten	373 979	3 379	33 753	130 708	96 774	109 365
Hotels garnis	Betriebe	5 280	760	2 245	1 856	353	66
	Zimmer	74 359	3 384	17 576	33 199	14 729	5 471
	Betten	122 138	5 763	30 476	53 989	22 940	8 970
Gasthöfe	Betriebe	14 692	5 424	5 829	3 176	245	18
	Zimmer	121 766	19 967	44 804	48 248	7 755	992
	Betten	217 166	34 538	78 778	86 964	14 816	2 070
Fremdenheime und Pensionen	Betriebe	12 482	1 502	7 284	3 440	235	21
	Zimmer	127 216	7 097	55 410	54 690	8 388	1 631
	Betten	219 879	12 558	97 270	92 815	14 402	2 834
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Betriebe	41 567	8 135	17 668	12 760	2 314	690
	Zimmer	551 595	32 615	138 544	215 776	90 260	74 400
	Betten	933 162	56 238	240 277	364 476	148 932	123 239
Erholungs- und Ferien- heime	Betriebe	1 465	39	130	620	483	193
	Zimmer	39 255	137	1 127	11 085	15 266	11 640
	Betten	85 978	236	1 909	21 436	32 809	29 588
Heilstätten und Sanatorien	Betriebe	1 005	13	56	262	288	386
	Zimmer	66 173	67	575	6 217	13 561	45 753
	Betten	99 782	93	848	9 049	20 481	69 311
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	Betriebe	3 216	1 712	792	522	101	89
	Zimmer	33 264	4 231	4 824	5 950	2 485	15 774
	Betten	92 886	8 593	10 702	14 766	6 897	51 928
Insgesamt	Betriebe	47 253	9 899	18 646	14 164	3 186	1 358
	Zimmer	690 287	37 050	145 070	239 028	121 572	147 567
	Betten	1 211 808	65 160	253 736	409 727	209 119	274 066
Anteile in %							
Hotels	Betriebe	100	4,9	25,3	47,1	16,3	6,4
	Zimmer	100	0,9	9,1	34,9	26,0	29,0
	Betten	100	0,9	9,0	35,0	25,9	29,2
Hotels garnis	Betriebe	100	14,4	42,5	35,2	6,7	1,3
	Zimmer	100	4,6	23,6	44,6	19,8	7,4
	Betten	100	4,7	25,0	44,2	18,8	7,3
Gasthöfe	Betriebe	100	36,9	39,7	21,6	1,7	0,1
	Zimmer	100	16,4	36,8	39,6	6,4	0,8
	Betten	100	15,9	36,3	40,0	6,8	1,0
Fremdenheime und Pensionen	Betriebe	100	12,0	58,4	27,6	1,9	0,2
	Zimmer	100	5,6	43,6	43,0	6,6	1,3
	Betten	100	5,7	44,2	42,2	6,5	1,3
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Betriebe	100	19,6	42,5	30,7	5,6	1,7
	Zimmer	100	5,9	25,1	39,1	16,4	13,5
	Betten	100	6,0	25,7	39,1	16,0	13,2
Erholungs- und Ferien- heime	Betriebe	100	2,7	8,9	42,3	33,0	13,2
	Zimmer	100	0,3	2,9	28,2	38,9	29,7
	Betten	100	0,3	2,2	24,9	38,2	34,4
Heilstätten und Sanatorien	Betriebe	100	1,3	5,6	26,1	28,7	38,4
	Zimmer	100	0,1	0,9	9,4	20,5	69,1
	Betten	100	0,1	0,8	9,1	20,5	69,5
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	Betriebe	100	53,2	24,6	16,2	3,1	2,8
	Zimmer	100	12,7	14,5	17,9	7,5	47,4
	Betten	100	9,3	11,5	15,9	7,4	55,9
Insgesamt	Betriebe	100	20,9	39,5	30,0	6,7	2,9
	Zimmer	100	5,4	21,0	34,6	17,6	21,4
	Betten	100	5,4	20,9	33,8	17,3	22,6

5. Beherbergungskapazität am 1. April 1974 in den Ländern nach Betriebsarten\*)  
und Gemeindegruppen (ohne Privatquartiere)

Land	Betriebe Zimmer Betten	Ins- gesamt	Davon						
			Hotels	Hotels garnis	Gast- höfe	Fremden- heime und Pen- sionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Ferien- häuser, Ferien- woh- nungen
Großstädte									
Schleswig-Holstein	Betriebe	102	50	38	11	1	-	-	2
	Zimmer	2 129	1 342	647	83	5	-	-	52
	Betten	3 567	2 298	1 060	131	9	-	-	69
Hamburg	Betriebe	389	101	181	38	69	-	-	-
	Zimmer	9 629	5 478	2 696	458	997	-	-	-
	Betten	16 167	8 947	4 666	796	1 758	-	-	-
Niedersachsen	Betriebe	309	155	58	62	34	-	-	-
	Zimmer	7 382	5 102	1 433	456	391	-	-	-
	Betten	10 830	7 508	2 013	705	604	-	-	-
Bremen	Betriebe	124	44	40	40	-	-	-	-
	Zimmer	2 833	1 865	695	273	-	-	-	-
	Betten	4 096	2 661	1 020	415	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 108	400	412	228	62	5	-	1
	Zimmer	24 608	13 202	8 985	1 655	686	75	-	5
	Betten	37 448	20 061	13 373	2 650	1 121	233	-	10
Hessen	Betriebe	434	164	113	60	89	4	4	-
	Zimmer	14 663	9 392	3 181	555	974	182	379	-
	Betten	22 840	14 655	4 882	882	1 484	263	674	-
Rheinland-Pfalz	Betriebe	291	106	52	101	32	-	-	-
	Zimmer	6 273	4 047	982	1 022	222	-	-	-
	Betten	9 978	6 366	1 525	1 709	378	-	-	-
Baden-Württemberg	Betriebe	560	142	135	233	47	2	1	-
	Zimmer	12 337	5 823	3 092	2 771	519	48	84	-
	Betten	18 667	8 656	4 619	4 381	825	76	110	-
Bayern	Betriebe	763	150	109	179	325	-	-	-
	Zimmer	23 399	12 527	4 152	2 171	4 549	-	-	-
	Betten	37 147	19 828	6 450	3 413	7 456	-	-	-
Saarland	Betriebe	73	36	16	16	5	-	-	-
	Zimmer	1 462	886	441	99	36	-	-	-
	Betten	2 293	1 453	632	150	58	-	-	-
Berlin (West)	Betriebe	371	34	65	15	257	-	-	-
	Zimmer	8 829	3 017	2 743	204	2 865	-	-	-
	Betten	14 844	4 675	4 572	357	5 240	-	-	-
Insgesamt	Betriebe	4 524	1 382	1 219	983	921	11	5	3
	Zimmer	113 544	62 681	29 047	9 747	11 244	305	463	57
	Betten	177 877	97 108	44 812	15 589	18 933	572	784	79

Heilbäder (ohne Seebäder)

Schleswig-Holstein	Betriebe	131	46	33	9	31	5	4	3
	Zimmer	3 102	1 471	321	67	508	122	590	23
	Betten	5 199	2 406	566	126	787	217	1 053	44
Niedersachsen	Betriebe	1 403	261	51	153	682	126	64	66
	Zimmer	25 359	6 444	671	1 048	7 692	3 460	4 143	1 901
	Betten	44 598	10 640	1 094	1 793	12 197	6 513	6 014	6 347
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 429	206	28	204	765	50	82	94
	Zimmer	25 100	4 254	460	1 399	10 610	1 503	6 556	318
	Betten	38 159	6 537	726	2 282	15 220	2 827	9 824	743
Hessen	Betriebe	1 471	245	78	235	620	116	133	44
	Zimmer	29 657	5 994	1 128	1 961	6 597	3 299	10 493	185
	Betten	45 301	9 346	1 616	3 255	10 031	4 969	15 650	434
Rheinland-Pfalz	Betriebe	700	231	81	132	163	19	65	9
	Zimmer	13 417	5 314	1 015	785	1 699	556	3 861	187
	Betten	22 000	8 717	1 620	1 366	2 669	1 051	6 145	432
Baden-Württemberg	Betriebe	2 287	308	763	466	330	56	212	152
	Zimmer	40 958	9 486	7 753	4 123	4 297	1 972	12 444	883
	Betten	64 309	14 811	12 190	7 059	6 642	3 672	18 107	1 828

Fußnote siehe S. 15.

5. Beherbergungskapazität am 1. April 1974 in den Ländern nach Betriebsarten<sup>\*)</sup>  
und Gemeindegruppen (ohne Privatquartiere)

Land	Betriebe Zimmer Betten	Ins- gesamt	Davon						
			Hotels	Hotels garnis	Gast- höfe	Fremden- heime und Pen- sionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Ferien- häuser, Ferien- woh- nungen

noch Heilbäder (ohne Seebäder)

Bayern	Betriebe	3 663	288	105	395	2 273	116	209	277
	Zimmer	58 847	11 434	2 107	3 980	23 468	3 081	13 906	871
	Betten	95 794	18 570	3 391	7 313	38 413	5 606	20 413	2 088
Saarland	Betriebe	26	6	-	9	7	2	2	-
	Zimmer	520	67	-	63	56	64	270	-
	Betten	673	109	-	112	78	86	288	-
Insgesamt	Betriebe	11 110	1 591	1 139	1 603	4 871	490	771	645
	Zimmer	196 960	44 464	13 455	13 426	54 927	14 057	52 263	4 368
	Betten	316 033	71 136	21 203	23 306	86 037	24 941	77 494	11 916

Seebäder

Schleswig-Holstein	Betriebe	2 478	233	1 001	87	336	76	14	731
	Zimmer	36 095	6 445	9 536	691	4 066	1 847	887	12 623
	Betten	84 961	12 061	18 596	1 409	8 071	5 151	1 514	38 159
Niedersachsen	Betriebe	1 991	146	46	49	999	78	3	670
	Zimmer	21 631	4 328	932	367	9 747	2 271	97	3 889
	Betten	45 106	7 860	1 593	741	19 056	6 484	339	9 033
Insgesamt	Betriebe	4 469	379	1 047	136	1 335	154	17	1 401
	Zimmer	57 726	10 773	10 468	1 058	13 813	4 118	984	16 512
	Betten	130 067	19 921	20 189	2 150	27 127	11 635	1 853	47 192

Luftkurorte

Schleswig-Holstein	Betriebe	127	43	23	25	11	6	3	16
	Zimmer	2 066	743	183	123	116	130	307	464
	Betten	4 267	1 354	398	225	216	355	356	1 363
Niedersachsen	Betriebe	61	10	1	12	35	2	-	1
	Zimmer	599	139	6	68	332	50	-	4
	Betten	1 073	250	12	129	603	63	-	16
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	689	155	14	212	164	23	8	113
	Zimmer	6 450	2 252	126	1 300	1 450	672	359	291
	Betten	11 897	4 017	234	2 380	2 658	1 375	626	607
Hessen	Betriebe	907	184	15	447	158	40	10	53
	Zimmer	9 993	2 900	166	3 131	1 149	1 275	920	452
	Betten	17 841	4 937	256	5 632	2 180	2 531	1 162	1 143
Rheinland-Pfalz	Betriebe	343	113	19	108	74	15	6	8
	Zimmer	4 331	1 899	193	665	540	332	330	372
	Betten	7 826	3 277	330	1 253	990	675	565	736
Baden-Württemberg	Betriebe	2 036	292	541	792	234	86	36	55
	Zimmer	28 816	7 394	4 466	8 027	2 328	2 530	2 708	1 363
	Betten	54 563	12 887	8 117	15 069	4 111	5 949	4 456	3 974
Bayern	Betriebe	2 880	291	57	724	1 509	105	27	167
	Zimmer	35 862	8 700	1 034	7 293	13 047	2 570	1 426	1 792
	Betten	69 675	16 266	1 876	14 029	24 683	5 785	2 248	4 788
Insgesamt	Betriebe	7 043	1 088	670	2 320	2 185	277	90	413
	Zimmer	88 117	24 027	6 174	20 607	18 962	7 559	6 050	4 738
	Betten	167 142	42 988	11 223	38 717	35 441	16 733	9 413	12 627

Fußnote siehe S. 15.

5. Beherbergungskapazität am 1. April 1974 in den Ländern nach Betriebsarten \*)  
und Gemeindegruppen (ohne Privatquartiere)

Land	Betriebe Zimmer Betten	Ins- gesamt	Davon						
			Hotels	Hotels garnis	Gast- höfe	Fremden- heime und Pen- sionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Ferien- häuser, Ferien- woh- nungen
Erholungsorte									
Schleswig-Holstein	Betriebe	356	52	108	74	46	13	2	61
	Zimmer	4 298	758	612	568	430	311	75	1 544
	Betten	11 043	1 444	1 389	1 144	917	1 131	126	4 892
Niedersachsen	Betriebe	387	80	8	135	115	12	2	35
	Zimmer	4 229	1 361	68	1 052	963	413	131	241
	Betten	7 955	2 403	112	1 853	1 762	802	204	819
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 576	254	24	526	485	81	22	184
	Zimmer	14 796	3 486	275	3 450	3 982	2 042	913	648
	Betten	28 407	5 962	457	6 132	7 297	5 325	1 708	1 526
Hessen	Betriebe	1 727	189	18	946	347	59	9	159
	Zimmer	15 242	2 758	149	6 689	2 697	1 490	751	708
	Betten	28 285	4 667	251	12 125	5 073	3 689	1 136	1 344
Rheinland-Pfalz	Betriebe	625	172	25	272	92	29	5	30
	Zimmer	7 107	2 711	236	2 067	728	522	201	642
	Betten	13 563	4 843	425	3 763	1 315	1 303	421	1 493
Baden-Württemberg	Betriebe	1 431	157	177	821	142	73	22	39
	Zimmer	15 511	2 982	1 291	6 941	1 228	1 895	755	419
	Betten	29 186	5 021	2 331	12 885	2 184	4 656	1 246	863
Bayern	Betriebe	3 042	191	22	1 586	1 103	86	24	30
	Zimmer	36 413	5 038	367	15 189	10 356	2 197	2 065	1 201
	Betten	70 085	9 174	632	28 880	19 896	4 935	2 750	3 818
Saarland	Betriebe	81	33	1	27	14	5	1	-
	Zimmer	635	294	7	122	90	89	33	-
	Betten	1 138	497	8	207	171	202	53	-
Insgesamt	Betriebe	9 225	1 128	383	4 387	2 344	358	87	538
	Zimmer	98 231	19 388	3 005	36 078	20 474	8 959	4 924	5 403
	Betten	189 662	34 011	5 605	66 989	38 615	22 043	7 644	14 755
Sonstige Berichtsgemeinden									
Schleswig-Holstein	Betriebe	287	163	36	83	1	1	-	3
	Zimmer	3 660	2 561	561	492	9	7	-	30
	Betten	6 075	4 199	892	850	20	60	-	54
Niedersachsen	Betriebe	1 511	558	81	522	212	41	8	89
	Zimmer	18 274	9 547	1 045	3 270	2 016	965	226	1 205
	Betten	32 639	15 269	1 676	5 567	3 507	2 039	304	4 277
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	2 262	928	161	927	134	49	3	60
	Zimmer	22 708	12 774	2 234	5 197	1 079	1 092	95	237
	Betten	38 374	20 412	3 435	8 892	2 006	2 913	168	548
Hessen	Betriebe	1 007	373	75	459	56	5	2	37
	Zimmer	13 385	7 840	1 373	3 247	582	94	91	158
	Betten	22 310	12 860	2 068	5 650	1 015	221	206	290
Rheinland-Pfalz	Betriebe	1 399	527	87	636	126	16	3	4
	Zimmer	17 106	9 282	1 177	4 681	1 019	443	60	444
	Betten	30 339	16 193	2 028	8 359	1 880	904	100	875
Baden-Württemberg	Betriebe	2 265	495	269	1 330	93	46	14	18
	Zimmer	28 760	11 833	3 546	10 727	764	1 130	683	77
	Betten	48 767	19 085	5 580	18 362	1 339	2 950	1 280	171
Bayern	Betriebe	1 980	419	102	1 238	196	15	5	5
	Zimmer	29 967	11 974	2 125	12 823	2 247	429	334	35
	Betten	49 762	19 167	3 217	22 085	3 833	822	536	102
Saarland	Betriebe	171	82	11	68	8	2	-	-
	Zimmer	1 849	1 110	149	413	80	97	-	-
	Betten	2 761	1 630	210	650	126	145	-	-
Insgesamt	Betriebe	10 882	3 545	822	5 263	826	175	35	216
	Zimmer	135 709	66 921	12 210	40 850	7 796	4 257	1 489	2 186
	Betten	231 027	108 815	19 106	70 415	13 726	10 054	2 594	6 317

\*) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

6. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe am 1. April 1974

nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe Betriebsart	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
	insgesamt			je Betrieb		je Zimmer

nach Gemeindegruppen

Großstädte	4 524	113 544	177 877	25,1	39,3	1,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	11 110	196 960	316 033	17,7	28,4	1,6
davon:						
Mineral- und Moorbäder	5 959	120 957	183 939	20,3	30,9	1,5
Heilklimatische Kurorte	3 644	48 806	88 342	13,4	24,2	1,8
Kneippkurorte	1 507	27 197	43 752	18,0	29,0	1,6
Seebäder	4 469	57 726	130 067	12,9	29,1	2,3
Luftkurorte	7 043	88 117	167 142	12,5	23,7	1,9
Erholungsorte	9 225	98 231	189 662	10,6	20,6	1,9
Sonstige Berichtsgemeinden	10 882	135 709	231 027	12,5	21,2	1,7
Insgesamt	47 253	690 287	1 211 808	14,6	25,6	1,8

nach Betriebsarten

Hotels	9 113	228 254	373 979	25,0	41,0	1,6
Hotels garnis	5 280	74 359	122 138	14,1	23,1	1,6
Gasthöfe	14 692	121 766	217 166	8,3	14,8	1,8
Fremdenheime und Pensionen	12 482	127 216	219 879	10,2	17,6	1,7
Erholungs- und Ferienheime	1 465	39 255	85 978	26,8	58,7	2,2
Heilstätten und Sanatorien	1 005	66 173	99 782	65,8	99,3	1,5
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	3 216	33 264	92 886	10,3	28,9	2,8

7. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime sowie Zahl der  
Campingplätze am 1. April 1974 nach Ländern

Land	Jugendherbergen		Kinderheime		Campingplätze	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten		
	Anzahl					Größe in qm
Schleswig-Holstein	41	5 685	89	8 473	190	4 876 777
Hamburg	3	746	-	-	5	47 500
Niedersachsen	87	10 601	74	5 519	141	3 034 220
Bremen	3	345	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	106	12 981	15	764	163	4 606 500
Hessen	52	7 581	19	1 489	114	2 639 040
Rheinland-Pfalz	47	6 353	7	487	138	1 765 427
Baden-Württemberg	78	9 414	89	6 985	175	3 159 434
Bayern	103	11 753	61	3 920	230	4 874 500
Saarland	6	684	2	165	17	317 000
Berlin (West)	4	720	-	-	6	298 200
Bundesgebiet	530	66 863	356	27 802	1 179	25 618 598



8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden \*) am 1. April 1974

Gemeindegruppe Gemeinde	Beherbergungsbetriebe <sup>1)</sup>			Privatquartiere <sup>2)</sup>
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremden- betten gegenüber 1. 4. 1973 <sup>3)</sup>	Betten
	Anzahl		%	Anzahl
2 603 Berichtsgemeinden	47 253	1 211 808	+ 4	522 761
62 <u>Großstädte</u>	4 524	177 877	+ 2	-
darunter:				
Augsburg	49	2 193	- 0	-
Berlin (West)	371	14 844	- 1	-
Bonn	130	4 127	- 0	-
Bremen	96	3 178	- 1	-
Dortmund	66	1 894	- 8	-
Düsseldorf	156	7 298	+ 1	-
Essen	48	1 877	- 6	-
Frankfurt am Main	206	13 890	+ 6	-
Freiburg im Breisgau	89	2 647	+ 10	-
Hamburg	389	16 167	- 1	-
Hannover	89	4 069	+ 6	-
Heidelberg	93	3 292	- 2	-
Karlsruhe	86	2 749	+ 2	-
Kassel (einschl. Wilhelmshöhe)	79	2 830	- 4	-
Kiel	50	1 873	- 2	-
Koblenz	105	2 915	- 2	-
Köln	172	8 088	+ 2	-
Mainz	37	2 382	- 2	-
Mannheim	53	2 138	- 0	-
München	452	25 909	+ 3	-
Nürnberg	141	5 030	+ 0	-
Saarbrücken	73	2 293	x <sup>4)</sup>	-
Stuttgart	204	6 825	+ 2	-
Trier	87	2 327	- 11	-
Wiesbaden	93	4 252	+ 0	-
Würzburg	62	2 066	- 3	-
184 <u>Heilbäder</u>	11 110	316 033	+ 4	83 927
darunter:				
Aachen	61	2 274	- 7	20
Altenau	83	4 757	- 12	1 162
Abbach, Bad	14	923	- 6	125
Aibling, Bad	38	1 761	+ 1	224
Baden-Baden	127	4 358	+ 2	429
Badenweiler	179	4 102	+ 3	642
Berchtesgaden	264	4 105	- 2	2 214
Berleburg	62	1 652	- 0	470
Bertrich, Bad	52	1 633	- 1	245
Bevensen, Stadt	37	1 802	+ 42	325
Bischofswiesen	142	2 192	+ 18	1 505
Boppard, Stadt	46	1 859	+ 0	292
Bramstedt, Bad	23	1 630	+ 21	139
Braunlage <sup>5)</sup>	206	6 674	+ 12	1 296
Brückenau, Bad	44	1 866	+ 28	397
Driburg, Bad	109	3 030	- 2	667
Dürrheim, Bad	50	1 653	- 17	549
Eilsen, Bad	24	1 218	- 3	143
Ems, Bad	50	1 705	- 3	283
Endbach	43	976	+ 8	798
Feilnbach,	29	1 202	+ 7	1 254
Freudenstadt	141	4 198	+ 5	815
Füssen mit Bad Faulenbach	55	1 373	+ 4	1 310
Füssing, Bad	121	4 220	+ 10	1 526
Garmisch-Partenkirchen	225	6 202	+ 12	2 768
Harzburg, Bad	100	3 453	- 12	555
Herrenalb, Bad	205	3 313	- 5	810
Hersfeld, Bad	53	1 517	+ 3	178
Hindelang mit Bad Oberdorf	213	3 930	+ 6	2 128
Hinterzarten	103	2 273	+ 1	804
Höschenschwand	30	1 299	+ 2	350
Homburg v. d. H., Bad	41	2 232	- 1	46

Fußnoten siehe S. 19.

## 8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden \*) am 1. April 1974

Gemeindegruppe Gemeinde	Beherbergungsbetriebe <sup>1)</sup>			Privatquartiere <sup>2)</sup>
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremden- betten gegenüber 1. 4. 1973 <sup>3)</sup>	Betten
	Anzahl		%	Anzahl
noch: Heilbäder				
Honnef, Bad	43	1 513	- 5	117
Horn-Bad Meinberg	204	4 475	+ 5	503
Isny	34	1 541	+ 2	490
Kissingen, Bad	138	9 261	+ 10	320
König, Bad	38	1 324	+ 6	355
Königssee	93	1 855	+ 5	732
Königstein/Ts.	38	1 486	- 4	53
Kohlgrub, Bad	72	1 404	+ 9	711
Kreuznach, Bad	46	2 081	+ 8	132
Krozingen, Bad	104	2 368	+ 9	513
Laasphe, Stadt	27	972	- 1	178
Lauterberg i. Harz, Bad	59	3 205	- 3	543
Liebenzell, Bad	60	1 787	+ 2	695
Liesborn	43	1 083	+ 2	158
Lippspringe, Bad	69	2 614	- 1	511
Malente	73	2 530	+ 48	1 043
Mergentheim, Bad	118	5 414	+ 2	497
Münster am Stein, Bad	49	1 508	+ 4	311
Münstereifel, Bad	60	1 333	+ 3	184
Nauheim, Bad	108	5 562	- 1	641
Nenndorf, Bad	80	2 144	+ 1	305
Neuenahr-Ahrweiler, Bad	115	3 964	+ 4	619
Neustadt a. d. Saale, Bad	45	2 801	+ 49	103
Nidda (einschl. Bad Salzhausen)	51	1 406	- 4	173
Oberstaufen	265	3 552	+ 13	1 344
Oberstdorf	361	7 988	+ 3	5 650
Oeynhausen, Bad	146	4 707	- 1	249
Orb, Bad	215	5 023	+ 4	1 704
Pyrmont, Bad	148	3 931	- 5	337
Ramsau/Berchtesg.	146	2 535	+ 5	725
Rappena, Bad	30	1 331	+ 3	698
Reichenhall, Bad	113	4 925	+ 6	930
Rothenfelde, Bad	62	1 793	+ 27	409
Rottach-Egern	98	2 713	- 1	803
Sachsa, Bad	90	2 525	+ 2	960
Salzschlirf, Bad	54	1 512	- 1	472
Salzfluren, Bad	267	6 222	+ 1	1 477
St. Andreasberg	72	2 416	+ 3	608
St. Blasien	36	1 076	+ 2	296
Sassendorf, Bad	35	1 636	+ 14	160
Scheidegg/Allgäu	26	1 082	- 1	678
Schömberg/Kr. Calw	26	1 292	- 32	146
Schöna, Bad	203	3 206	- 11	813
Schwalbach, Bad	59	2 003	+ 13	190
Soden am Taunus, Bad	28	1 291	- 3	167
Soden bei Salmünster, Bad	40	1 989	+ 6	375
Sooden-Allendorf, Bad	73	2 106	+ 0	988
Steben, Bad	56	1 913	+ 2	357
Tegernsee	54	1 605	+ 1	390
Titisee-Neustadt	116	2 476	+ 10	1 618
Todtmoos	62	1 872	+ 26	248
Tölz, Bad	91	3 182	+ 3	408
Überlingen	46	1 497	+ 1	747
Waldsee, Bad	38	1 106	+ 0	249
Wiessee, Bad	218	5 395	- 0	536
Wildbad/Schwarzwald	134	3 821	+ 7	1 187
Wildemann	53	1 062	- 2	538
Wildungen, Bad	158	6 624	- 1	1 191
Willingen	232	4 126	+ 7	1 491
Winterberg	103	2 448	+ 7	444
Wörishofen, Bad	221	6 739	+ 3	726
60 Seebäder	4 469	130 067	+ 3	119 119
darunter:				
Baltrum	126	3 318	+ 1	124
Borkum	338	7 563	+ 1	3 084
Büsum	127	3 503	+ 9	3 627

Fußnoten siehe S. 19.

8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden \*) am 1. April 1974

Gemeindegruppe Gemeinde	Beherbergungsbetriebe <sup>1)</sup>			Privatquartiere <sup>2)</sup>
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremden- betten gegenüber 1. 4. 1973 <sup>3)</sup>	Betten
	Anzahl		%	Anzahl
noch: Seebäder				
Burg (Fehmarn)	13	4 572	+ 14	1 700
Cuxhaven	209	4 533	- 2	10 215
Dahme	182	4 987	+ 19	1 318
Grömitz	132	4 561	- 16	10 674
Heiligenhafen	30	5 940	+ 7	1 990
Helgoland	84	1 718	- 1	817
Hörnum (Sylt)	29	473	- 9	1 805
Juist	289	6 877	- 0	273
Kellenhusen	50	2 256	- 23	2 797
Langoog	225	4 324	- 1	727
List	11	273	+ 1	2 950
Norddorf	96	2 425	+ 1	340
Norderney	278	7 185	- 6	5 608
St. Peter Ording	235	6 139	+ 3	4 320
Scharbeutz	147	3 428	+ 40	6 690
Spiekeroog	104	2 320	+ 1	331
Timmendorfer Strand	177	6 152	+ 20	5 302
Travemünde	47	1 987	+ 3	3 500
Wangerland	15	352	- 6	2 927
Wangerooge	155	3 472	+ 2	1 419
Wenningstedt	116	2 933	+ 7	2 973
Westerland	263	5 532	+ 3	13 600
Wyk auf Föhr	84	2 423	+ 1	4 105
302 <u>Luftkurorte</u>	7 043	167 142	+ 9	133 611
darunter:				
Baiersbronn	224	7 541	+ 60	4 931
Bayrischzell	82	1 869	+ 4	401
Bodenmais	64	1 913	+ 19	2 846
Feldberg/Schw.	88	2 890	+ 21	385
Fischen/Allgäu	253	2 970	+ 5	882
Gailingen	11	963	+ 14	162
Grainau	88	1 724	+ 0	1 741
Inzell	98	2 366	+ 6	2 453
Konstanz	55	1 724	- 6	484
Lindau (Bodensee)	64	2 159	+ 3	606
Mittenwald	154	3 200	+ 1	3 670
Oberkirchen	71	1 244	+ 13	461
Pfronten	192	3 290	+ 14	2 782
Reit im Winkel	37	1 255	+ 10	2 635
Ruhpolding	223	3 932	+ 14	4 432
Schliersee	103	3 130	- 3	1 003
Schluchsee	46	1 198	- 7	1 012
Schwangau	43	1 211	+ 5	1 470
Siegsdorf	26	1 028	+ 4	1 165
Sylt Ost	19	388	- 4	5 300
1 995 <u>Erholungsorte und sonstige Berichtsgemeinden</u>	20 107	420 689	+ 3	186 104
darunter:				
Bayreuth	31	1 086	- 5	1 587
Cochem	64	1 464	+ 4	664
Detmold	82	1 796	+ 4	463
Goslar 6)	138	6 994	- 1	1 016
Krün	74	1 721	+ 2	897
Rüdesheim/Rhein	54	2 308	- 2	1 508
Ulm	43	1 290	- 4	-

\*) Nur Berichtsgemeinden, die im Kalenderjahr 1973 zusammen 250 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten.

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Nur Privatquartiere, die ständig zur Verfügung stehen. - 3) Wegen der Verwaltungsreform ist ein Vergleich nur mit Einschränkungen möglich. - 4) Eine Veränderungsrate konnte nicht berechnet werden, da Angaben für 1973 nach dem Gebietsstand 1974 nicht vorlagen. - 5) Ab April 1973 einschl. Hohegeiß. - 6) Ab April 1973 einschl. Hahnenklee-Bockswiese.